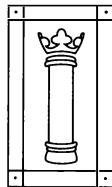


SIEGMUND A. WOLF

Deutsche Gaunersprache
Wörterbuch
des Rotwelschen



HELMUT BUSKE VERLAG
HAMBURG

Im Digitaldruck »on demand« hergestelltes, inhaltlich mit der 2. Aufl. von 1985 identisches Exemplar. Wir bitten um Verständnis für unvermeidliche Abweichungen in der Ausstattung, die der Einzelfertigung geschuldet sind. Weitere Informationen unter: www.buske.de/bod.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-87118-736-0

www.buske.de

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 1985. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Gesamtherstellung: BoD, Norderstedt. Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.

VORWORT

In der 1854 geschriebenen Vorrede zum ersten Band des »Deutschen Wörterbuchs« meinte *Jacob Grimm*: »Die bunt gemischte, doch manche deutsche bestandtheile in sich haltende rotwelsche sprache oder die der bettler, diebe und gauner hat man vielfach und in neuer zeit am genügendsten gesammelt.« Augenscheinlich teilten andere und spätere Mitarbeiter des großen Werkes nicht die Ansicht von der unbedingten Verwertbarkeit der Sammlungen, denn es berücksichtigt das Rotwelsch nur sparsam. Die Rotwelsch-Forscher empfanden bald diesen Mangel. *Josef Maria Wagner* stellte schon 1859 eine ausführliche Bearbeitung wenigstens des ältesten Rotwelsch bis zum Ende des 17. Jahrhunderts in Aussicht. Sie ist niemals erschienen. Als nächster kündigte der Kriminalist *Hanns Gross* 1893 ein »Großes rotwelsches Wörterbuch« an. Er gab den Plan auf, nachdem *Friedrich Kluge* 1901 als »Rotwelsch« eine Wiederabdruck-Sammlung aller bekannten wichtigeren Quellen geboten hatte. Sie sollte die Belege für das von Kluge und *Adolf Socin* gemeinsam vorbereitete Wörterbuch geben. Obwohl Socin 1899 gestorben war, glaubte Kluge, der nunmehr *Julius Euting* als Bearbeiter der semitischen und *R. Pischel* für die zigeunersprachlichen Wurzeln gewonnen hatte, noch zu Beginn des Jahres 1901 die Veröffentlichung für das gleiche Jahr versprechen zu dürfen. Sie ist niemals erschienen. 1919 gab *Louis Günther* die Vollendung wichtiger Vorarbeiten »eines allen Anforderungen genügenden Wörterbuchs der Geheimsprachen« bekannt. Es ist niemals erschienen.

Wenn Günther der Ankündigung vorsichtig und entschuldigend hinzufügte, daß ein rotwelsches Wörterbuch »ein mit großen Schwierigkeiten (bei den jetzigen Zeitverhältnissen auch schon solchen mehr äußerlicher Art) verbundenes Unternehmen ist«, dann trifft das verstärkt für das vorliegende Buch zu. Seine Anfänge liegen ein Vierteljahrhundert zurück. Die Ausarbeitung zog sich bis 1939 hin. Sie erfuhr nacheinander Förderung, Duldung und schließlich Behinderung. Das druckfertige Manuskript, dessen erster Hälfte noch die Mithilfe von Sachkennern des Jiddischen und Zigeunerischen zugute gekommen war, wurde im Kriege vernichtet. Die Grundlagen der 1946 begonnenen Neufassung wurden beim Verbringen nach Berlin widerrechtlich entfremdet.

Anlage und Umfang des Wörterbuchs versuchen Günthers Forderung nachzukommen, daß es, »wenn es die Kulturhistoriker ebenso wie die Sprachforscher und Kriminalisten befriedigen soll, auch die Vokabeln des älteren Rotwelsch und

die so wichtigen Krämer- oder Hausierersprachen mit behandeln müßte«. Daß die ältere Geschichte des Gaunertums sich in seiner Sprache spiegelt und aus ihr bedeutende Aufhellungen erfährt, und daß dieses Verhältnis auch umgekehrt besteht, hatte bereits *Avé-Lallemant* festgestellt. Seiner 1858—1862 herausgegebenen Arbeit über »Das Deutsche Gaunerthum« ist nichts Gleichartiges gefolgt, das neuere Ergebnisse zusammenfaßt. Einen ähnlichen *Circulus vitiosus* stellt das Fehlen einer Allgemein- und einer Sprachgeschichte der »deutschen« Zigeuner dar. Zwar hat schon *Pott* 1844—1845 alle damals bekannten Belege gesammelt, doch ist sein auch etwas unübersichtliches Wörterbuch in manchen Einzelheiten überholt.

Die gleichmäßig ausführliche Behandlung jedes aufgenommenen Wortes war untunlich. Manche früheren Sammler haben z. B. ihnen unbekannte Ausdrücke als rotwelsch betrachtet und verzeichnet, die in der Heimat des befragten Gauners mundartlich waren. Hier erschien Beschränken auf Wiedergabe und Quelle geboten. Sonst aber sind für jedes Wort so viele Belege beigebracht, daß Zeitdauer und räumliche Verbreitung seiner Gültigkeit verfolgt werden können. Bei der Angabe fremdsprachlicher Wurzelwörter wurde Zurückhaltung geübt. Als Fortschritte dürften sich erweisen das Aufgeben mancher bisher behaupteter jiddischer Wurzeln zugunsten anderer, näherliegender, das Herausstellen niederländischer Wurzeln in einigen nordwestdeutschen Händlersprachen und der Nachweis zigeunerischen Ursprungs bei nicht wenigen Wörtern des oberdeutschen Jenisch.

Schwierig war die Entscheidung hinsichtlich der zahlreichen jiddischen und zigeunerischen Wörter, die durch Verkennen der Selbständigkeit dieser Sprachen besonders in einigen rotwelschen Wörterbüchern des 19. Jahrhunderts stark hervortreten. Sie wurden schließlich größtenteils aufgenommen. Den Ausschlag dafür gab nicht das nur anstrebbare, aber kaum erreichbare Ziel der Vollständigkeit, sondern die Überlegung, daß angesichts der Seltenheit der meisten Rotwelschquellen — auch neuere Veröffentlichungen sind vielfach vergriffen — das Wörterbuch auch als Stoffsammlung dienen soll. Der Benutzer darf also mit Recht erwarten, hier das zu finden, was nach seinem Wissen und Erinnern ältere Wortlisten aufführen. Er wird nach den Quellenangaben hinter jiddischen und zigeunerischen Wörtern nunmehr unschwer beurteilen können, ob sie wirklich vom deutschen Gaunertum entlehnend übernommen oder nur »auf die unverantwortlichste Weise in die Gaunersprache eingeschwärzt« wurden (*Avé-Lallemant*). In diesem Zusammenhang ist auf die kurze Wertung der älteren Wörterbücher im Verzeichnis des Schrifttums und auf die Darlegungen über das Jiddische und Zigeunerische in der Einleitung zu verweisen.

Auch manche deutschen Wörter werden vielleicht als zu Unrecht eingereiht erscheinen. Hier dürfen aber nicht gegenwärtiger Sprachgebrauch und jetziges Sprachempfinden entscheiden. Über die niedere großstädtische Umgangssprache, deren ernsthafte Erforschung erst in allerletzter Zeit — und zwar nicht von fachphilologischer Seite aus — in Angriff genommen wurde, dringen ständig Rotwelschausdrücke in den Wortschatz des Tagesbedarfs und der Tagesmode. So

wird »Abgrasen« 1955 gebucht als umgangssprachlich mit der Bedeutung »nach Vorteil absuchen, alle Leute aufsuchen«. 1906 ist es als kundensprachlich, d. h. im Handwerksburschen-Rotwelsch, nachgewiesen als »eine Gegend abbetteln oder bestehlen«. Das »Deutsche Wörterbuch« der Brüder Grimm kennt es 1854 nur in der ursprünglichen Bedeutung »das Gras wegfressen«. Umgekehrt haben landsmannschaftlich geschlossene Gaunerbanden reiner Mundartgegenden gelegentlich gehörte hochdeutsche Wörter unbekümmert ihrem Rotwelsch einverleibt — als Beispiel mag das unverfängliche »ab = fort« genannt sein —, da sie der Bevölkerung ihrer Gegend unbekannt und damit im Gaunersinne geheim waren. In allen diesen Grenzfällen war für die Aufnahme die Nachweisung in einem rotwelschen Wörterverzeichnis maßgebend. Zum Vermeiden von Mißverständnissen ist hervorzuheben, daß andererseits gemeinsprachliche Wörter nur insoweit behandelt sind, wie sie in rotwelschen Wortlisten auftreten. Ansonsten muß ihre Wortgeschichte in den großen allgemeinen Wörterbüchern der deutschen Sprache nachgeschlagen werden, zu denen ein auf das Rotwelsch begrenztes Wörterbuch nur als Ergänzung treten kann und will.

Mundart-Wörterbücher sind nur ausnahmsweise berücksichtigt. Sie bieten entweder nur mundartlich gefärbtes Rotwelsch oder schöpfen aus zufällig in ihrem Mundartbereich aufgenommenen rotwelschen Wortlisten. Das letzte Verfahren ist sehr anfechtbar, da es kaum jemals rein landsmannschaftlich zusammengesetzte Gaunerbanden gegeben hat und es an den als Voraussetzung der sprachlichen Auswertung unerlässlichen, auch in manchen Fällen durchaus möglichen Herkunftsermittlungen der Einzelmitglieder von Banden noch mangelt. Nichtdeutsche Gaunersprachen berührten die Aufgabe des Wörterbuches nicht. Eine vergleichende Betrachtung würde zwar die Erkenntnis des Wesens des Rotwelsch fördern, aber nur verschwindend geringe sprachliche Berührungspunkte aufdecken.

Grammatische Besonderheiten hat das Rotwelsch nicht entwickelt. Es folgt den Formen und Beugungen des Hochdeutschen derart, wie sie dem Bildungsgrad der Rotwelschsprecher gemäß sind. Umstands- und Verhältniswort werden nicht selten in der Bedeutung eines Eigenschaftsworts gebraucht. Dem Zweck der Verständigung, des Verständlichmachens fällt gegebenenfalls jede grammatische Regel zum Opfer. Größte Willkür herrscht hinsichtlich des Geschlechts der Hauptwörter. Es ist deshalb in nahezu sämtlichen rotwelschen Wörterbüchern nicht angegeben. Auch Kluge hat in den von ihm selbst aufgenommenen Wortverzeichnissen auf die Angabe verzichtet. Die Unsicherheit rührt vielfach daher, daß der Rotwelschsprecher den meisten Ausdrücken nicht das grammatisch richtige Geschlecht zuteilt, sondern einfach das des gleichbedeutenden hochdeutschen Wortes. Soweit das Wörterbuch bei Hauptwörtern das Geschlecht vermerkt, entspricht es rotwelscher Sprachgepflogenheit; wo es nicht vermerkt ist, fehlte die Möglichkeit zur einwandfreien Bestimmung.

Für die Stichwörter und ihre alphabetische Anordnung wurde möglichst die letztgebuchte oder die am häufigsten belegte Schreibung gewählt. Da von dieser

VORWORT

Regel aber gelegentlich aus verschiedenen Gründen abzugehen war, ist zweckmäßig immer zuerst im Register nachzuschlagen. Es bringt den gesamten verarbeiteten Wortschatz in streng alphabetischer Reihenfolge, wie er den im Verzeichnis des Schrifttums genannten Quellen entnommen wurde. Soweit diese nicht als getrübt und noch der Klärung bedürftig befunden wurden, sind sie nahezu vollständig ausgeschöpft. Vergeblich wird man allerdings die von manchen sonst zuverlässigen Sammlern und Gewährsleuten spielerisch gebildeten Wortzusammensetzungen suchen. Ihre Etymologie läßt sich nötigenfalls unschwer aus den Stichwortartikeln der einzelnen Grundwörter erschließen. Auch echte Komposita sind meistens nur einmal unter dem Stichwort ihres sprachlich wichtigeren Teils behandelt, worüber das Register Auskunft gibt.

Auch in der vorliegenden Form verdankt das Buch Wesentliches jenen Mitarbeitern an der ersten Fassung, die das Jahr 1945 nicht mehr erleben durften. Durch Überlassen von Schrifttum waren mir Herr Staatsarchivrat Professor Dr. Johannes Schultze, Berlin-Dahlem, und Herr Klaus Müller-Hennig, Berlin-Wilmersdorf, behilflich. Besonders habe ich jedoch der Bücherei des Germanischen National-Museums in Nürnberg zu danken, ohne deren jederzeit großzügiges Entgegenkommen der Abschluß der Arbeit unmöglich gewesen wäre. Außerordentlichen Dank möchte ich auch meiner Frau aussprechen für Mithilfe bei den Vorarbeiten und der Korrektur.

An die Benutzer des Buches richte ich die Bitte um Mitarbeit bei der Vervollkommnung. Auch der kleinste Hinweis auf übersehene oder noch fehlende, sowie auf neue und neueste Rotwelschwörter ist erwünscht. Genau so wertvoll ist jede Angabe, wann und wo ein im Buch verzeichneter Ausdruck gehört wurde.

Berlin-Friedenau, im April 1956

Siegmond A. Wolf

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Die beifällige Aufnahme dieses Wörterbuchs im Jahre 1956 bei Fachkollegen und sprachinteressierten Laien hat das Bedürfnis nach zusammenfassender übersichtlicher Behandlung des rotwelschen Wortguts bestätigt. Jetzt nach Verlauf eines Menschenalters hat das Buch nahezu den Charakter eines philologischen Rückblicks, denn die früher sozial eng umschriebene Klasse der Rotwelschsprecher hat durch die Verflechtung mit Deklassierten jeglicher Gruppen und Herkunft längst ihre eigentümliche Begrenzung aufgegeben. Ihre Sprachlandschaft ist an kennzeichnenden Besonderheiten ärmer geworden, sofern man nicht Amerikanismen aus Rauschgifthandel und Zuhältermilieu als Bereicherungen wertet. Da sie als umgangssprachlich anzusehen sind, wurden sie bei der Durchsicht nicht berücksichtigt. Sie beschränkte sich auf etliche etymologische Korrekturen und Feststellungen.

Lünen, im September 1985

Siegmond A. Wolf

WÖRTERVERZEICHNIS

A

sich aalen[1] sich behaglich fühlen: 1906 Os Ku.
ab [2] fort: 1835 Ka.

abbeizen [3] abbetteln: 1906 Ra, 1906 Os Ku.

abbiegen [4] (die Strafe) absitzen: 1922 Po.

abbürsten [5] erpressen: 1906 Os.

Abdruck[6] *m* Negativabdruck eines Schlüssels, Schlüssellocks u. a. auf einer formbaren Masse wie Wachs, Brotteig, früher auch Schwefel, um danach die Größe des Nachschlüssels zu bestimmen oder einen anzufertigen. Früher wurde meistens ein längliches Wachsstück verwendet, das mit seiner angefeuchteten Seite gegen das Schlüssellock gedrückt wurde: 1862 AL, 1851 K 149, 1840 Th.

abern [7] schlafen: Hä Fr.

Abfälle bekommen [8] Schläge auf den Kopf erhalten: 1907 Ma. — Jidd. *ophel* Beule.

abgebrannt [9] ohne Geld: 1956 berl. mdl. - *Ick bin in' Brand* ich habe kein Geld: 1925 berl.

jemand abgießen [10] jemand sein Geld abnehmen im Falschspiel: berl. um 1908. — Trotz des belegten *part. perf. abgegossen* liegt Ableitung von *rw* → *Kies* »Geld« vor. Die nicht belegte ursprüngliche Form muß »abkiesen« gelautet haben.

Abgott [11] *m* heilige Hostie: 1922 Po, 1755 K 94.

abgrasen [12] (eine Gegend) abbetteln: 1922 Po, 1906 Os Ku.

abhängen [13] aus der Auslage stehlen: 1922 Po; Kleider stehlen: 1907 Ma. - *Abhänger m* Schaukastendieb: 1922 Po, 1916 Bi, 1906 Os.

jemandem einen abkauen [14] *actionem fellandi promovere*: 1956 berl. mdl.

abladen [15] hergeben, bezahlen: 1922 Po, 1906 Os Ku.

Ablupfer [16] *m* Hakenschlüssel (= Dietrich): 18. Jh. Fi.

jemandem einen ablutschen [17] *actionem fellandi promovere*: 1956 berl. mdl.

sich abmarachen [18] sich anstrengen, aufreiben: 1956 berl. mdl., 1922 Po, 1862 AL. - *Abrachmenen* anstrengen, ängstigen: 1822 vG, 1812 K 118. — Jidd. *rach* zart, schwach, furchtsam.

abmecken [19] beseitigen, umbringen, töten: 1922 Po, 1862 AL; *abmacken*: 1862 AL. - *Ausmecken* auslöschen, vertilgen: 1862 AL. - *Du sollst ausgemeckt werden* du sollst krepieren, dich soll die Pest holen: 1862 AL. — Jidd. *mocho* ausgelöscht, vertilgt.

abnibbeln [20] sterben: 1956 berl. mdl. — Jidd. *niwel* verwelkt.

Ab(o)uscha [21] Besprechung, Unterredung: 1922 Po, 1906 Ra. — *Ab(o)uschieren* sich besprechen, unterreden: 1922 Po, 1906 Ra.

Abschniz [22] Apotheke: 18. Jh. Fi.

Absent [23] *m* Abschied, Ausweisung: 1922 Po. — *Absent geben* davonlaufen: 1922 Po. — Lat. *absentia* *f* Abwesenheit.

Absin [24] *m* Stahl: 1922 Po, 1821 K 131. — Zig.
Abstecher [25] *m* jedes einfache Werkzeug, z. B. Nagel, Schusterahle u. dgl., zum Öffnen von Vorhängeschlössern: 1922 Po; Spitzbohrer, Pfriemen, Tabaksräumer, schmales Stecheisen, Dietrich, zum Aufheben der Zuhaltung oder zum Wegschieben des Schließbolzens im Schloß: 1862 AL; Instrument zum Öffnen der Vorhängeschlösser: 1851 K 149; Pfeifenräumer: 1812 K 118; ein Eisen von der Feder eines Einschlagmessers, das die Diebe als Tabakspurrer an ihren Tabaksbeuteln haben und womit sie zugleich die Vorhängeschlösser eröffnen: 1807 K 113.

Absteige [26] *f* Zimmer, in dem Dirnen ungestört dem Gewerbe nachgehen können: 1956 berl. mdl. - *Absteiger m*: 1922 Po.

Abzug [27] *m* Vorhängeschloß, Wachsabdruck: 1922 Po.

Achaß [28] *Achoise, Chaus(s)e f* Schwester: 1822 vG. — Jidd. *achos*.

Achbrosh [29] *m* Spitzbube, Gauner, Dieb, Räuber: 1922 Po, 1862 AL; *Achberosch*: 1862 AL; *Achprosch*: 1922 Po, 1916 Bi, 1862 AL, 1835 Ka, 1822 vG, 1737 K 85, 1735 K 84; *pl. Achproschen*: 1750 K 90, 1737 K 85; *Achproschim*: 1737 K 85; *Achperosch*: 1862 AL; *Ap-prosch*: 1862 AL; *Aprosch*: 1835 Ka, 1822 vG; *Abrosch*: 1822 vG, 1812 K 118. - *Achproschigkeit f*: Dieberei, Gaunerei, Räuberei: 1916 Bi.

— Jidd. *achbor* Maus, *rosch* Kopf; es ist die Übersetzung des alten dt. *Mauskopf* *m* der »Schelte für einen Dieb«. So erklärt schon 1735 K 84 das Wort.

acheln [30] essen: 1956 berl. mdl., 1922 Po, 1510 hd. und nd. LV; *hacheln*: 1922 Po, 1862 AL; *achelen*: Hä Schw, 1724 K 75; *achlen*: 1793 K 108; *achile*: Hä Pf; *achaile*: Hä Wi; *ocheln*, *aucheln*, *a(u)chel sein*, *ochel sein*: 1862 AL. — Jidd. *achlen*, *auchel sein* essen; *achila*, *achilus*, *ochel*, *auchel* Essen, Speise; *achlan* Fresser. - *Achel m* Essen, Mahlzeit, Speise: 1922 Po, 1726 K 77; *Achelei f*: 1922 Po, Ro Ku; *Achile*: 1862 AL; *Achill*, *Achilo*: 1812 K 118; *Achelinchen n*: 1862 AL; *Acheliniken*: 1892 berl. Ku, 1862 AL, 1847 K 147. - *Achlan*, *Ochlan m* Fresser, Schlemmer: 1862 AL. - *Achilebajis* Speisehaus, Restauration: 1862 AL. - *Achelfahrt f* Mahlzeit, Speise, Essen: 1922 Po, 1916 Bi Ku. - *Achelkeß* ungewitzigt, unerfahren, dumm: 1922 Po, 1862 AL; *achelkäs*: 1862 AL. - *Achelkies* Geld für Verpflegung: 1922 Po. - *Achelpter m* unerfahrener, dummer Mensch, Armenhändler: 1922 Po; fauler, untätiger, abgelebter Gauner: 1862 AL. - *Achelpick m* Speise, Essen: Halle a. S. Ku; *Achelputz m*: 1922 Po, 1916 Bi Ku, 1862 AL, 1847 K 147, 1835 Ka; *Hachelputz*: 1862 AL. - *Hackelputz* Speise, Mahlzeit, bes. die Gefängniskost: 1922 Po. - *Achelsore f* Eßware, Speise: 1922 Po, 1835 Ka, 1812 K 123.

Acherponim [31] *n* Gesäß: 1922 Po, 1862 AL. — Jidd. *achor ponim* hinteres Gesicht.

Aches [32] *m* Bruder: Hä Wi; *Ach*: 1822 vG; *Oger*: 1856 K 151, 1822 vG, 1812 K 118; *Ohche*: 1822 vG. — Jidd. *ach*, *och* Bruder.

Achper [33] Maus: 1822 vG. — Jidd. *achbor* Maus.

Acht [34] *f* Handfessel: 1922 Po, 1906 Os Ku. — Nach ihrer Form so benannt.

achterkatz [35] dahinter: 1510 nd. LV.

Achterstückel [36] *n* Erpressung, Gewaltakt: 1922 Po; → *Achtundzwanziger*.

Achtgroschenjunge [37] *m* Zuträger der Polizei, Spitzel: 1956 berl. mdl., 1922 Po, 1906 Ra, 1906 Os Di. — Nach der angeblich früher acht Groschen betragenden Tagesentlohnung für bezahlte Polizeispitzel, wesentlich aber wohl in Anlehnung an → *Achbrosch* gebildet. Der Ausdruck wird seit 1933 vor allem für Beamte der politischen Polizei benutzt.

Achthalber [38] *m* 25 Pfennig (= 2½ Silber-

groschen): 1919 Gü Ku. — Bezieht sich auf die 7½ Kupfergroschen oder Vierpfennigstücke, deren 90 auf den Taler gerechnet wurden. DWB I 170 bucht *Achter m* für das sächsische Achtpfennigstück.

ächtig [39] aufrichtig: 1822 vG. — Fortbildung von dt. *echt* wahr, aufrichtig.

Achtundzwanziger [40] *m* 1. offener Überfall, Einbruch; 2. Räuber, Mörder: 1922 Po, 1862 AL, 1840 Th. - *Achtundzwanzigerstückel n* Raub, Mord: 1922 Po. — Übersetzung des jidd. *koph ches* achtundzwanzig; zur Sache → *Kofcheß*.

Adam pochus [41] *m* armer Mensch (bei dem nichts zu stehlen ist): 1922 Po, 1862 AL. — Jidd. *adam* Mensch, *pochus* gering.

Adelskalender [42] *m* Steckbriefverzeichnis: 1922 Po, 1906 Os Ku.

Adoni [43] *Odaun m* Herr, Gebieter: 1922 Po. - *Adone* Gott: 1510 hd. und nd. LV. — Jidd. *odon*, *adonai* Herr, Gott; *adoni* mein Herr (auch als Anrede).

Aerntemakkener [44] *m* Dieb, der auf dem Lande zur Erntezeit, wenn die Häuser unbeaufsichtigt sind, besonders mit Nachschlüsseln stiehlt: 1862 AL, 1840 Th; *Aerndte-Makkener*: 1812 K 118; → *Macken*.

Aff [45] *m* Inspektor (der Strafanstalt): 1922 Po. — Jidd. *aw* Vater; → *Vater*.

Äffchen [46] *n* Neuling in der Gaunerwelt, Dummer, der betrogen werden soll: 1922 Po; Muttersohn, Neuling: 1916 Bi Ku; junger Handwerksbursche in guter Kleidung: Ro Ku. **Affe** [47] *m* Rausch: 1835 Ka. - *Sich einen Affen kaufen* sich betrinken: 1862 AL, 1847 K 147; *Affen saugen*: 1862 AL. — Als *Affen* bezeichnen den Rausch auch die Italiener (*monna*, *scimia*, *bertuccia*), die Spanier und Portugiesen (*mona*) und die Tschechen (*opice*). Der Engländer sagt *to suck the monkey* »den Affen saugen« für »sich betrinken«. Da der Betrunkene meistens Streit anfängt, sei wegen des Wortspiels oder der Doppeldeutigkeit darauf verwiesen, daß jidd. *aph* »Zorn« ist.

Affenfett [48] *n* Schmalz: 1906 Os Ku.

Affenfleisch [49] *n* Büchsenfleisch: 1906 Os.

Affenkleister [50] *m* Teig: 1925 berl. — Jidd. *ophe* Bäcker.

afilu [51] sogar: 1812 K 118. — Jidd. *afille* auch, sogar.

Afterkönig [52] *m* Päderast: 1907 Ma; eigentlich: der von hinten Kommende.

Aftzger [53] Lunze, Metze (= liederliches Weibsbild): 1733 K 82.

aggeln [54] fahren: 1922 Po, 1862 AL, 1851 K 149. - *Ageln* 1. fahren; 2. gießen: 1835 Ka, 1822 vG. - *Agolen* fahren, karren: 1922 Po, 1862 AL. — Jidd. *ogal* gerundet, *agolo* Wagen, *aglon*, *agler* Fuhrmann. - *Agole* f Wagen aller Art, besonders ländliche: 1922 Po, 1862 AL, 1851 K 149; *Aglo*: 1822 vG; *Egele*: 1821 K 131; *Egeln*: 1820 K 130. - *Agolemichse* f Wagenplane, besonders über Fracht- und Stuhlwagen: 1862 AL. - *Agoleschächter* m einer, der vom Wagen stiehlt: 1922 Po. - *Agler* m Fuhrmann, Kutscher: 1922 Po, 1862 AL, 1851 K 149, 1835 Ka, 1812 K 118; *Aglon* m: 1862 AL. - *Aglerei* f Fuhrwerk: 1835 Ka. — \rightarrow *Gole*. **Ahrel** [55] m Winkel bei einem Hause: 1822 vG. — Jidd. *arophel* Finsternis.

Aiwo [56] Liebe, Freundschaft: 1812 K 118. — Jidd. *ahawa* Liebe.

Akazie [57] pl. Arbeitsscheue, Pennbrüder in Leipzig: 1906 Os Ku. — Entstellt aus zig. *atsej*-»bleiben, stehen«, also: die in der »Bleibe«, d. h. die Penner, die »Standjungen«; s. a. *Echetel*.

Akh [58] f Auge: 1922 Po; *Achem*: 1820 K 129; *Jaok*: 1755 K 95 (lies *Jack!*); *Achan*: 1597 K 34. — Zig. *jak* f Auge.

Akte [59] pl. von Kunden zum besten gegebene Kunststücke: 1914 We Ku.

Alav [60] Flamme, Feuer: 1922 Po, 1845 Po; *Alaw*: 1845 Po. — Zig.

Album [61] n Verbrecheralbum: 1906 Os.

Alex [62] m das Berliner Polizeipräsidium am Alexanderplatz (bis 1945): 1922 Po.

Alije [63] Dachboden: 1922 Po; bei Gross auch noch: (der Polizei) in die Hände fallen. Entspricht dem \rightarrow *hochgehen*. - *Alijeschieber* m Dachbodeneinschleicher: 1922 Po. — Jidd. *aliyo* oberes Stockwerk, Hausboden.

alle werden [64] 1. verhaftet werden: 1922 Po; 2. entfliehen, sich davonmachen: 1922 Po, 1916 Bi, 1906 Ra, 1906 Os. - *Jemanden alle werden lassen* jemand verhaften lassen: 1847 K 147. — Synonym mit \rightarrow *hochgehen*, da jidd. *ol* hoch; aber auch Einwirkung von jidd. *alilo* böse Handlung.

Aller [65] m Tod: 1620 K 49.

einen Allerabsich machen [66] einen Diebstahl mit Gewalt durch Raub oder Einbruch machen: 1862 AL; *Chalderapes*, *Falderapes*: 1862 AL.

Allerfeinster [67] m Wein: 1912 Vo Ma.

Almazu [68] Edelstein, Diamant: 1922 Po.

Almon [69] m Witwer: 1922 Po, 1862 AL; *Almone* f Witwe: 1922 Po, 1862 AL; pl. *Almones* Witwen: 1737 K 85. — Jidd. *almon* Witwer, *almona* Witwe.

Almoni [70] m der »Unbekannte«, der bei Aussagen der Gauner vorgetäuscht wird: 1922 Po, 1862 AL. - *Almoni zinken* dem Vernehmenden von einem »Unbekannten« erzählen, d. h. vorlügen: 1922 Po; *einen Almoni zinkenen*: 1862 AL. — Jidd. *almoni* unbestimmte Person oder Sache.

Alphons [71] m Zuhälter, Dirnenbeschützer: 1922 Po, 1906 Ra, 1906 Os Di.

alt [72] gut, schön, sicher, es lohnt sich, Gelegenheit zum Diebstahl: 1922 Po; schön, gut: 1862 AL. - *Es alt haben mit jemand* in vertrauter Verbindung stehen: 1862 AL. - *Alt machen* mit jemandem übel verfahren, ihn hinauswerfen; sich (mit jemandem zum Diebstahl) verabreden, ihn auf seine Seite bringen, insbesondere sich ihn als Entlastungszeugen sichern: 1922 Po; *es alt machen mit jemand* übel verfahren mit jemand, kurzen Prozeß machen, hinauswerfen: 1862 AL. - *Einen Alten machen* sich ehrlich stellen, falschspielen: 1922 Po. - *Alte* m Meister: 1885 Bö Ku.

altrisch [73] alt: 1922 Po, 1862 AL; *olders*: 1822 vG; *oltrisch*: 1812 K 123. - *Altrisch* m Vater: 1862 AL; *Olderskaffer*: 1822 vG; *Oltrischkaffer*: 1812 K 123. - *Altrische* f Mutter: 1862 AL; *Olders*: 1822 vG; *Oldersmuß*: 1822 vG; *Oltrischmuß*: 1812 K 123; *Ulerschin*: 1750 K 90. - *Altrische* pl. Eltern: 1862 AL; *Oltrische* pl.: 1812 K 123.

Am [74] Volk: 1922 Po; *Am*, *Om*: 1862 AL. — Jidd. *am* Volk.

Amazonen [75] pl. Zutreiberinnen der Falschspieler: 1922 Po. — Gelungene Eindeutschung von jidd. *amzai* Vermittler.

amen [76] wir, uns: 1922 Po. — Zig. *amen* wir.

Amerikanerbais [77] n Kaffeehaus. - *Amerikanerbais-Pfleger* m Kellner, Aufwärter im Kaffeehaus: 1862 AL. — Das Wort ist sehr entstellt: *A* scheint nur dialektisch *ein* zu sein, dann folgt jidd. *mareches* Zubereitung (im Sinne des zubereiteten, gedeckten Tisches im Kaffeehaus), *bais* ist das jidd. *bajis* Haus.

amerikanisch mischen [78] (in der Falschspielerpraxis:) fingiertes Mischen der Karten: 1908 berl. mdl. — Die Spielhälften werden beim Mischen nur scheinbar mit einer Ecke ineinan-

REGISTER

A

- aalen; sich — 1
 ab 2
 ab nach Kassel 3502
 abbaschen 633
 abbeizen 3
 abbiegen 4
 abbilden 466
 abblaffen 498
 abbleffen 498
 abbblitzen 566
 abbrummen 729
 abbürsten 5
 abchatchenen 849
 abdalfen 940
 abdrosseln 1100
 Abdruck 6
 Abent 659, 3931
 abern 7
 abfäbern 1256
 Abfälle bekommen 8
 Abführmittel; blau anje-
 strichenes — 528
 abgebrannt 9
 abgehaist 823
 abgeheißt 823
 abgegossen 10
 abgellen 1706
 abgezinkt sein 6368
 abgießen; jemand — 10
 Abgott 11
 abgrasen 12
 abhängen 13
 Abhänger 13
 abhieseln 2160
 abdrahn; einen Hund —
 2257
 abkasern 2501
 abkauen; jemandem einen
 — 14
 abklopfen 2728
 abkloppen 2728
 abladen 15
 Ablupfer 16
 ablutschen; jemandem
 einen — 17
 abmacheyen; Rosch —
 4633
 abmacken 19
 abmarachen; sich — 18
 abmecken 19
 abmischkeln 3621
 abnibbeln 20
 Ab(o)uscha 21
 ab(o)uschieren 21
 abp(r)oschen 633
 abrachmenen 18
 abrichewen 4574
 Abrosch 29
 absarfenen 5329
 abschaffen 4841
 abscheff(t)en 4841
 Abschnitz 22
 abschrencken 5141
 abschweben 2081
 Absent (geben) 23
 Absin 24
 abstappeln 5532
 Abstecher 25
 Absteiger(r) 26
 abstieben 5586
 abstoßen 5625
 abstromen 5670
 abte(l)lechen 5790
 abwackeln 6137
 abwichsen 6224
 abwürgen 6284
 abziehen; einen Hund —
 2257
 abzinken 6368
 Abzug 27
 Ach 32
 achalle 30
 Achan 58
 Achaß 28
 Achb(e)rosch 29
 Achel(e)l 30
 achelen 30
 Achelfahrt 30
 Achelnchen 30
 Achelniken 30
 achelkäs 30
 achelkeß 30
 Achelkies 30
 acheln 30
 Achelpeter 30
 Achelpick 30
 Achelputz 30
 Achelsore 30
 Achem 58
 Acherponim 31
 Aches 32
 aches(t): 6437
 Achille 30
 achille 30
 Achillebajls 30
 Achill 30
 Achilo 30
 Achlan 30
 achlen 30
 Achoise 28
 Achper 33
 Achperosch 29
 Achprosch(en) 29
 Achproschigkeit 29
 Achproschlim 29
 Achsel; Profit über die —
 machen 4366
 Acht 34
 Achter 38
 achterkatz 35
 Achterstückel 36
 Achtgroschenjunge 37
 Achthalber 38
 ächtig 39
 Achtundzwanziger(stückel)
 40
 Adam pochus 41
 Adelskalender 42
 Adone 43
 Adoni 43
 Aeppelke 118
 Aerndte-Makkener 44
 Aerntemakkener 44
 Aessig 2154
 Aff 45
 Äffchen 46
 Affe 47
 Affen; sich einen — kau-
 fen 47
 Affen saugen 47
 Affenfett 48
 Affenfleisch 49
 Affenkleister 50
 afilu 51
 Afterkönig 52
 Aftzger 53
 ag(g)eln 54
 Agler(e)l 54
 Aglo(n) 54
 Agole(michse) 54
 agolen 54
 Agoleschächter 54
 Ahrel 55
 Aisak 1175
 Aisch(in) 2297
 Aisch(sch)ebel 1174
 Alwo 56
 Akazie 57
 Akh 58
 akochtisch 3273
 Akotisch Lohschen 3273
 Akte 59
 Alav 60
 Alaw 60
 Album 61
 alch deck 2027
 alch dich 2027
 alcha 2027
 Alche schieben 2027
 alchen(en) 2027
 Alex 62
 Alje(schieber) 63
 alle werden 64
 alle werden lassen; jeman-
 den — 64
 allens Kese 2724
 Aller 65
 Allerabsich; einen —
 machen 66
 Allerfeinster 67
 Almazu 68
 Almon 69
 Almone(s) 69
 Almoni 70
 Almoni; einen — zinke-
 nen 70
 Almoni zinken 70
 Alphons 71, 3287
 alt 72
 alt; es — haben mit je-
 mand 72
 alt; es — machen mit je-
 mand 72
 alt machen 72
 alte 72
 alte Schrippe 5150
 Alten; einen — machen
 72
 alter Kadett 2399
 alter Mann 3327
 altes Reff 4533
 Altfuchs 1564
 Altlatz 3130
 altrisch 73
 Altrisch(e) 73
 Altstrabanzer 5673
 Am 74
 Amazonen 75
 amen 76
 Amerazke 85
 Amerikanerbals(-Pfleger)
 77
 amerikanisch mischen 78
 amerikanische Geschäfte
 1753
 Amhoretz 79
 Amborez(im) 79
 Amma 82
 Ammenmacher 80
 Ammi 81
 Ammo(s) 82
 Amor 83

- Amp(e)l 84
 Amrazim 85
 amraziren; sich — 85
 Amtsbink 86
 Amtskehr(-Spieße) 87
 Amtsschauter 88
 Amtsschoder 88
 amular 89
 Amur 83
 anäppeln; jemand — 121
 anbau(e)n 345
 Anbaul 610
 anbeulen 90
 anblaffen 498
 anblasen 91
 anbleffen 498
 anbohren 601
 anbou sein 345
 anbrungern 734
 anbuffen 755
 andalfen 940
 andelgen 92
 anfassen 93
 Anfasser 93
 anfliegen 1470
 Angar 94
 angeigen 1704
 angeln 95
 angesandelt sein 4728
 Anglersgare 96
 ang'naht 97
 Angor 94
 Angstrohre 98
 Angustri 99
 Anhängsel 100
 anbauen 2086
 anhelwen 101
 anhleseln 2160
 ankarren 2418
 ankellen 2556
 Ankerfahrt 102
 ankernten 103
 anklaun 2681
 ankltischen 2722
 ankluften; sich — 2736
 anknullen 2759
 ankobern 2813
 anlokechnen 3202
 anmicheln; sich — 3495
 anmucheln; sich — 3495
 ahölen 104
 anpollen 610
 anraksen 4459
 anranzen 105
 Anreißer 106
 anrohnen 4515
 anrojenen 4515
 anronnen 4515
 anron(n)en; kibig — 2595
 ansarfenen 5329
 Ansche 107
 anschickern; sich — 4888
 anschleiben 108
 anschlagen 109
 anschmelzen 110
 anschmleren 111
 anschnullen 5046
 anschündeln 5192
 ansempern 5319
 ansetzen; eine — 112
 ansingen 5353
 anstempfen 5687
 Anstempfer 5687
 anstiebel(e)n 113
 Anstiebel(e)ler 113
 anstieben 5586
 anstimpfen 5687
 Anstoß 114
 Anstoß; Krie(g) den — 114
 Antlitt; ein scheffin — 1897
 Antoniklosterl 115
 antreten 116
 Antrittsstoß 116
 Apfel 119
 Apostelklopper 117
 Appeküh 118
 Appel 119
 Äppel 120
 Appelfatzke 1301
 applekeß 119
 Appellkuchen 2986
 äppeln 121
 Äppelsine; 'ne anjestoßene — 121
 Ap(p)rosch 29
 Arbe 122
 Arbeit 123
 Arbeit; kalte — 123
 Arbeit; warme — 123
 arbeiten 123
 arbeiten; jemanden — 123
 ärbern 124
 Arbesschrems'n 140
 Arczicz 137
 Arez 1226
 Arm; mit'n — ins Nasse setzen 132
 Armband 125
 Armlin 126
 Armspangen 127
 Arnheim 128
 Arpa 129
 Arpo 129
 arretirt 130
 Arsblis 131
 Arsch; sich den — ausreißen lassen 132
 Arschficker 133
 Arschkratzer 134
 Arschpauker 135
 Arsič 137
 Arssenten 136
 Arbhitz 138
 ArBosse 139
 Artschitsch 137
 Arwesschremse(r) 140
 Arwesschremsn 140
 as(ch) 141
 Asche 142
 Asche; blanke — 142
 Asche; rote — 142
 Asche; schwarze — 142
 Asche; weiße — 142
 Aschen 143, 144
 Aschen; große — 143
 ascherwede machen 2081
 aschewin dippeln 2081
 aschingern 145
 Aschke(h)nas 146
 Aschkehnas 146
 Aschkenaß 146
 aschkunesisch 146
 Aschmatal 147
 Aschmat(h)el 147
 Aschmedel 147
 Aschmedy 147
 Aschmodal 147
 Aschre 148
 aschre; 's is — 148
 aschween 2081
 Aske(n) 149
 askenen 149
 Askener 149
 Asmalgen 150
 Asose(i)l 151
 assern 152
 Assusponim 141
 Assusso 153
 Ast 154
 Astel 155
 Aster 154
 Äster 156
 Aste(r)witz 154
 Asterwitz; von — 154
 a'stieren 157
 A'stierer 157
 Astmann 154
 atchē 5209
 Athletenfrühstück 158
 Athletenfutter 158
 Ätte 159
 a(u)chel sein 30
 aucheln 30
 aucher sein 160
 aucher sein; sich — 160
 Aue 161
 aufbegehren 162
 aufbrankarten 655
 aufbügeln 163
 aufdappen 164
 aufdecken 165
 Aufdecker 165
 aufdeissen 982
 Aufdeisser 982
 aufdrucken 166
 Aufehres 167
 aufetzen 1367
 auffliegen 2185
 aufführen 168
 aufgeschlangelter Bink 169
 aufgeschlankerter Pink 169
 aufgestochener Freier 1536
 aufgezesselt 6343
 aufkaufen 170
 aufleimen 3193
 auflinzen 3251
 auflokechnen 3202
 aufmärlig 171
 aufmucken 172
 Aufnahme 173
 Aufner 174
 aufplatzen 175
 aufplezen 175
 aufraksen 4459
 aufremsen 4557
 aufsäen 176
 aufschnallen 5046, 5047
 Aufstoß 177
 auftatteln 5750
 aufthun 178
 aufzamen 179
 aufzimbeln 6358
 August; blanker — 182
 August; blauer — 182
 August; grüner — 182
 August mit dem Ofenrohr 182
 August mit der Latte 182
 August; weißer — 182
 August; windiger — 182
 Auheff 180
 Aujeff 181
 Aujust mit der Latte 182
 Aul 3966
 Auland 3971
 Aulem 3966
 Aules 183
 Aules-Kaffer 183
 aumed 185
 Aumerling 184
 aumet 185
 Aures 161
 Auress 3980
 ausa(u)meden 186
 Ausbaldover 258
 ausbaldowern 258
 ausblenden 561
 ausblinden 561
 Ausblinder 561
 ausbutschen 795
 auscher (Horn) 187
 äuscher 187
 ausdafnen 935
 auseinandermachen 188
 Ausen 3986
 ausenen 3987
 ausenden 186
 ausfahren 189
 Ausfall 190
 ausfegen 1314
 ausfezen 1419
 ausflöhen; jemand — 1485

- Ausflucht 191
 aufressen; etwas —
 1545
 Ausfuhr 192
 Ausfuhrgehd 192
 ausgebufft 193
 ausgekocht 1713
 ausgekocht; der Masse-
 matten ist — 197
 ausgemeckt; du sollst —
 werden 19
 ausgepreuscht werden
 202
 ausgeschoben 5057
 Aushang 194
 aushenden 186
 aushenken mit'n Zins
 2053
 aushusten 195
 Auskätischer 2516
 auskleben 2556
 ausker 187
 ausklamüsern 2435
 ausklauben 196
 auskluften 2736
 ausknob(b)eln 2786
 auskochen 197
 auskohnen 198
 auslecken 3171
 auslegen; ein Gefach —
 3171
 Ausliger(in) 203
 ausmaulechen 3471
 ausmecken 19
 ausmeschalechnen 199
 ausmeschlachnen 199
 ausmisten; einen — 200
 ausmolchen 201
 ausnemen; Zincken —
 6368
 ausomeden 186
 auspellen 4109
 auspollen 610
 Auspreusch 202
 auspreuschen 202
 aussarfenen 5329
 ausschabbern 4766
 ausschälen 4790
 Ausschauer 203
 ausschleimen; sich —
 4982
 Ausschnett(t)lich 204
 ausschobbern 4766
 ausschrobbern 5160
 aussenen 3987
 ausserkenntlich 3018
 austifteln 1020
 Austippel 5833
 austifteln; etwas — 1020
 außer sein 3987
 außihäkeln 205
 außireißen 206
 Außireißer 206
 Aut 207
 Auwebattscheler 161
 Avdin 208
 Avelcoert 209
 Awone taubes 1247
 Awone tauwes 1247
 Awse 210
 Azkes malaikes 211
 Azoes 212
 azza 213
B
 ba sein 345
 Baal 249
 Baalchof 214
 Baaleizo 253
 Baalmassmatten 269
 Baalmeloche 275
 Baalschochad 279
 baaschen 4059
 Baas(in) 215
 Babbel 216
 babbeln 216
 babbeln 216
 Babe 217
 Babel; Nossi von — 3908
 Babetuttchen 218
 Babing 4002
 Babolde 450
 Bacas 219
 Bach 221
 Bach; ums — gehen 4100
 bachein 220
 Bachem(fingen) 221
 Bachen 221
 Bacher 584
 Bachert 222
 Bachet 265
 Bachhendl 223
 Bachkatz(e) 224
 Bachkatze-Mokum 224
 Bachme 221
 Bachöhl 259
 Bachrutscher 225
 Bachstelze 226
 Bacht 227
 Bachwalm 228
 Backen 221
 backen; eine Challe —
 829
 Bäcker 4100
 Bäcker; — Karlchen
 4100
 Backer(e) 248
 Bäckerling 229
 Bäckerlingslängling 229
 Bäckerlingsplätterling
 229
 Bäckling 229
 Bäcklingsblättling 229
 Bäcklingslängling 229
 Bäcklingsmaß 229
 Bäcklingsplatte 229
 Backofenzins 230
 Bacro 248
 Bacru 248
 Badune 231
 Baeß 215
 Baey 232
 Bafel 233
 bafen 234
 Bafer(ei) 234
 baffen 235
 Bag 221
 Bagasche 236
 bagaschiren 236
 Bah 380
 Bahert 222
 Bähler 237
 Bähnhasse 238
 Bahnherr 239
 Bahnstelze 226
 Bahöll 259
 Bahrda 4055
 Bahre 4311
 balern 4100
 Bales 246
 baile(n) 240
 Ballsch 241
 Bais 246
 bals 6437
 Baisel 246
 Baiser(in) 246
 Baiser-Kitt 246
 Baisl 246
 Baisrel 319
 Baisrohl 319
 Baiß 246
 Baißum 242
 Baitz 246
 Baitze(r) 246
 Balz 443
 Balzers-Moß 246
 Bajasdl 245
 Bajaz 243
 bajen 244
 Bajes 246
 Bajes din 245
 Bajeser 246
 Bajis 246
 bajom (lekichnen) 2366
 bakalo 585
 Bäkentrecker 247
 Baker 248
 Bäkerei 4100
 bäkerrisch 4100
 Bäkerrischkitt 4100
 Bakro 248
 Bal 249
 Balanz 250
 Balar 251
 Balbajis 254
 Balbes 254
 Balbo(e)ste 254
 Balbolim 464
 Balbos 254
 Balchochem 255
 Balcholem 256
 Balaske 252
 Bala(t)ze 253
 Baläze 253
 Balderle 257
 Balderschmel 280
 Baldewerer 258
 Baldober 258
 Baldofer 258
 Baldower(er) 258
 baldowern 258
 Bale(bumser) 277
 ba Leile 3063
 Bale(i)ze 253
 Bäl 396
 Balemel 4250
 Balespenk 265
 Balevas 277
 Balhe 259
 Balhei 260
 Balhei 259
 Balhoche 260
 Ball 265, 277
 ball 4288
 ball g'samsen 4288
 ball machen 4288
 ball rollen 4288
 ball schicken 4288
 balliefen 3177
 Ballif(ka) 4285
 Balifke(rgordel) 4285
 Baliske 4285
 Balitschöcherer 4288
 Balkenvater 261
 Balkonfahrt 262
 Balkonfresse 263
 Ball 249
 Ballar 251
 Ballaske 252
 Ballat 265
 Ballbost 254
 Balle; en — haben 264
 Ballemach 276
 Baller(t) 265
 ballert; es — 266
 Ballertbruder 265
 Ballertgranate 265
 Ballertmenger 267
 Ballet 267
 Ballmacher 276
 Balling 268
 Ballmach(er) 276
 Ballmaker 276
 Ballmas(s)ematten 269
 Ballmassenmatter 269
 Ballmeloche 275
 Ballmischpet 270
 Balloch 271
 Ballonfahrer 272
 Ballop 273
 Ballspieße(r) 274
 Ballumacher 276
 Ballverschmal 280
 Balm 276
 Balmach(an) 276
 Balmachom 276
 Balmas(s)ematten 269